

Leserbriefe

Kölner Stadt-Anzeiger, An der Gohrsmühle 10, 51465 Bergisch Gladbach
redaktion.rhein-berg@ksta-kr.de

Seit langem ein Problem ist der unbeschränkte Übergang. Foto: sb

Letzter Pfiff und dazu Bewegungsmelder

Briefe zum Artikel „Die Bahn verspricht den letzten Pfiff“.

Ich will nicht lästern, aber es ist toll, dass die nette Bahn jetzt nach Jahrzehnten pffiffig den letzten Pfiff ankündigt. Vielleicht geht das auch noch gekoppelt mit einer Lichtsignallampe über Bewegungsmelder zum Schutz der Fußgänger besonders bei Dunkelheit, zumal ein Zug in Richtung Köln nach der Kurve wieder Gas gibt.

Heinz Vogdt
Overath

Ich freue mich für die Anwohner, dass endlich eine Lösung in Sicht ist. Das eine einfache Verlegung des Übergangs um 50 Meter jetzt aber nochmals mindestens eineinhalb Jahre dauern soll, will mir einfach nicht einleuchten. Ich frage mich, warum die Bahn – auch aus Richtung

Lohmar kommend – an dem Übergang immer noch Tag und Nacht pfeift, obwohl es hier ja eine lange Gerade mit guter Sicht gibt? Wenn dies entfallen könnte, wäre schon 50 Prozent der Maßnahme geschafft. In der Tat könnte die DB ihr Bimmelbahn-Image aufpolieren und der Stadt Overath bald „grünes Licht“ zum schnellen Umbau geben. Das setzt jedoch voraus, dass die veranschlagten 20 000 Euro in der Stadtkasse sind. Hier sind allerdings Zweifel angebracht, oder? Helmut Amelung
Overath

Unsere Leserinnen und Leser haben hier das Wort. Wegen der großen Zahl der Briefe kann nur eine Auswahl veröffentlicht werden; ebenso sind Kürzungen oft unvermeidlich.

Der Charme eines Parkplatzes

Zuschriften zu: „Neues Gesicht für Rösraths Zentrum“.

Das neue Gesicht von Rösrath wirkt sehr farblos und eintönig. Wäre es ein Mensch, würde man sagen: er ist krank, blass und fahl. Der Platz hat den Charme eines Parkplatzes. Noch ein paar Streifen mehr und er lädt eher Autos zum Parken ein, als Menschen zum Verweilen. Die übergroßen Steinbänke sind äußerst unattraktiv, besonders für ältere Menschen, ohne Lehne, hart und ohne Schatten im Sommer glühend heiß, im Winter eiskalt. Die jetzigen Metallbänke sind da entschieden besser, ebenso die verteilt aufgestellten Holzbänke an der Hauptstraße. Ein Teil der Bänke könnte auch in halbrunder Form angeordnet sein, damit Kontakt und ein Gespräch mit seinem Gegenüber entstehen kann. Es fehlen auch genügend Mülleimer und direkt an den Bänken Aschebehälter für die Raucher. Ein Brunnen sollte auch vorhanden bleiben. Und warum müssen alle grünen Bäume weg? Belebter war der Platz zur Zeit von „Netto“ (damals noch „Plus“) mit der Bäckerei im Eingangsbereich. Es roch bis weit in den Platz hinein nach frisch gebackenen Brötchen.

Wo ist die vorgesehene Gastronomie? Die Eisdielen ist auch nicht mehr zu sehen, kein Taxi-stand oder Behindertenparkplatz. Warum werden die Bürger eigentlich nicht in die Entschei-



Entwurf für die Neugestaltung des Sülztalplatzes.

Repro: Stadt Rösrath

dung mit einbezogen? Sie sind doch zur Mitarbeit aufgerufen! Warum gibt es keine Bürgerversammlung zu dieser wichtigen Entscheidung?

Der Sülztalplatz soll für alle Bürger umgestaltet werden, doch nur wenige entscheiden. Wie sehen die anderen Entwürfe aus? Noch nicht einmal im Büro der Stadtverwaltung konnte ich diese einsehen. Sie werden in einigen Wochen online zu besichtigen sein hieß es. So werden interessierte Bürger abgefertigt! Danke, unfreundlicher ging's nicht.

Brigitte Baumgardt
Rösrath.

Die Planung erscheint mir fragwürdig. Die vorhandenen Bäume haben sich recht gut entwickelt und sind das einzige Grün mitten in Rösrath. Sie zu entfernen und durch neue Bäume zu ersetzen ist keine Lösung. Bis Neuanpflanzungen unter diesen schwierigen Bedingungen stabil sind, wird es lange dauern.

Den Sülztalplatz zu den Straßen hin zu öffnen, halte ich für grundverkehrt. Erst die Abgrenzung durch die Mauer hat dem Platz ein bisschen Platzcharakter verliehen. Die Öffnung zur Sülztalstraße hat für mich keinen ersichtlichen Sinn. Was soll

der Fußgänger dort, sich in den Verkehr stürzen? An diesen Stellen geht es nirgendwo hin. Das bedeutet, dass Kinder auf dem Platz gefährdet sind.

Pflanzbeete sind bekanntermaßen beliebte Stellen zur Beseitigung von Zigarettenkippen und anderem Müll. Wie soll das sauber gehalten werden? Es ist nicht zu erkennen, welchen Mehrwert die Investition bringen soll. Schönes Pflaster auf dem Platz scheint mir angesichts des Zustandes vieler Wege und Radwege keine sinnvolle Verbesserung.

Gudrun Alt
Rösrath



Eigentlich war alles selbstverständlich – dass wir miteinander sprachen, gemeinsam nachdachten, zusammen lachten, weinten, stritten und liebten. Eigentlich war alles selbstverständlich – nur das Ende nicht.

Christel Kolter

geb. Landwehr

• 19. August 1949 † 2. November 2019

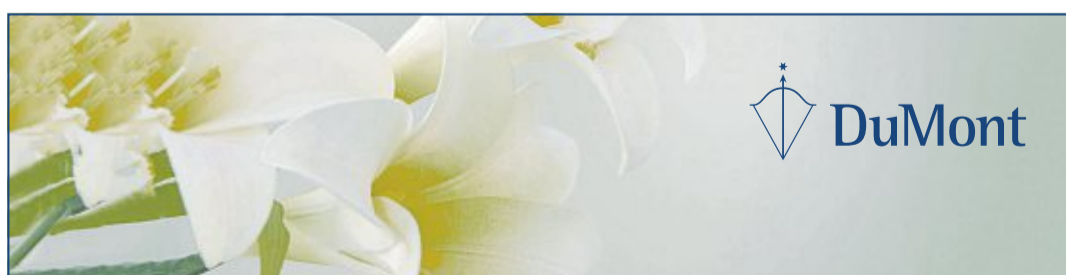
Klaus
Johannes und Navina mit Maila
Matthias und Lara

51519 Odenthal-Grünenbäumchen,
Alte Wipperfürther Str. 178

Die feierlichen Exequien werden gehalten am Freitag, dem 8. November 2019, um 13.00 Uhr in der Kirche St. Johannes der Täufer in Herrenstrunden. Anschließend geleiten wir Christel zu ihrer Ruhestätte auf dem dortigen Friedhof.

Statt Karten

Die Liebe allein versteht das Geheimnis, andere zu beschenken und dabei selbst reich zu werden.



www.wirtrauern.de

„Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt, der ist nicht tot, der ist nur fern; tot ist nur, wer vergessen wird.“ Immanuel Kant
Gedenken Sie Ihrer Lieben im großen Onlineportal www.wirtrauern.de.

Kölner Stadt-Anzeiger
Kölnische Rundschau

Wir schließen unser Geschäft am 31. Dezember 2019.

Auf alle Pflanzen und Deko-Artikel erhalten Sie

50% Rabatt.

(außer Weihnachtsbäume)

Der Abverkauf endet am 23. Dezember 2019.

Pflanzen aus der Baumschule können selbst ausgegraben werden.

Es erfolgt keine Beratung und keine Auslieferung.

Hinweis: Bitte lösen Sie Ihre Gutscheine ein!

Unsere Öffnungszeiten: täglich 9.00 bis 13.00 Uhr
und 15.00 bis 18.00 Uhr, samstags 9.00 bis 13.00 Uhr.

Baumschulen
Garten- und Landschaftsbau



Robert Schmitz

Meisterbetrieb

Grünenberg 4

51688 Wipperfürth

Tel. (0 22 67) 8 21 90

Fax (0 22 67) 8 05 54

www.schmitz-galabau.de



VERSTEIGERUNG

Zwangsversteigerung
011 K 033/17: Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am **Mittwoch, den 20.11.2019 um 9 Uhr**, im Gerichtsgebäude Wipperfürth, Gaulstr. 22, Erdgeschoss, Saal 2, der im Grundbuch von Breun Blatt 323 eingetragene, nachstehend bezeichnete Grundbesitz, lfd. Nr.: 95, Bezeichnung gemäß Bestandsverzeichnis: Gemarkung Breun, Flur 52, Flurstück 84, Gebäude- und Freifläche, **Unterlichtinghagen 26, 26a, 1889 m²**, versteigert werden. Laut Wertgutachten handelt es sich um ein mit einem Zweifamilienwohnhaus, einem Hallengebäude und einer PKW-Doppelgarage bebautes 1.889 m² großes Grundstück im Ortsteil Unterlichtinghagen, ca. 8 km vom Stadtzentrum Lindlar und ca. 2 km vom Ortszentrum Frielingsdorf entfernt. Das ein- bis zweigeschossige Gebäude mit ausgebautem Satteldach ist auf einem L-förmigen Grundriss errichtet und mind. teilunterkellert. Nach Angaben der Eigentümerin wurde das Ursprungsgebäude ca. 1850 errichtet und im Jahr 1991 um den zweiten Flügel mit einer weiteren Wohneinheit erweitert. Eine der beiden Wohneinheiten ist vermietet, die andere wird von der Eigentümerin selbst benutzt. Die vermietete Wohneinheit mit einem separaten Eingang hat eine geschätzte Größe von 140 m² und erstreckt sich über Keller-, Erd-, Ober- und Dachgeschoss. Die selbstgenutzten Wohnräume sind im Erd- und Dachgeschoss und verfügen über geschätzte 160 m². Der Verkehrswert wurde festgesetzt auf **343.000,00 €**. Die Zwangsversteigerungsobjekte des Amtsgerichts Wipperfürth sind im Internet unter: www.zvg-portal.de veröffentlicht. Wipperfürth, den 30.10.2019
Das Amtsgericht

Continental

**SOMMER WIE WINTER
IN GUTEN HÄNDEN.**
Top Service. Top Reifen. Top Marken.

Wir sind für Sie da: 02202 - 515 94

Autos in guten Händen.
REIFEN SCHÖDEL
www.reifenschoedel.de

RTC Schödel
& Co. GmbH
Britanniahütte 16
D-51469 Bergisch Gladbach

www.kultcrossing.de

JUGEND KULTUR

motiviert LERNEN,
kreativ ARBEITEN,
kulturelle Vielfalt
erLEBEN!